

Konferenz einzuladen, "umb das Sie [die Drei Gemeinden] nit under dem praetext wegen ubereillung oder kurtze der Zeit sich nit verfasst machen zu können und das geschäft Zue mehrerem Ungmach in das weithe feldt Zue Ziehen, ursach nemen könnten. Wir haben aber von denselben verschidene glaubwürdige nachricht, das Sye vorhabens sein sollen diserer Zeit nit Zue erwarteten, sondern nächstens bey haltentem Stat undt Amptrath uneracht so öffters Jhnen dargeschlagnen unparteyischen [eidg.] rächten auch der loblichen Ohrten sowol schrift als Mündtlich beschächnen mehrmahlig freündeidg. bestgmeinter erinner- undt Ermahnung bis dahin alles deswegen in statu quo verbliben Zue lassen etc. mit witerern erkanthus als ein souverainer Standt, darfur wir sye ohne uns auch vermög libelo [von 1604] nit für Zwey Theil des Regiments wie sye Jhnen selbst anmaassen, achten undt erkennen. Wann nun gwalt vor rächt gehen solte, wurden wir Endtlich auch genötiget ... sein, auch auff andere mittel Zue gedenkhen." So bitte man sie, [Schultheiss und Rat], denn eindringlich, das Aeussere Amt zu ersuchen, endlich von seinem unrechtmässigen Vorgehen abzulassen.

"Disem nach Zweifflet uns auch nit, Es werde Jüngsthin, die aus den 3 Gemeinden in die lobliche [kath.] Ohrt deputierte herren Ebenfals bey E.U.G.L.A.E. glich wie in ein undt anderen der loblichen Ohrten beschächnen, so wol uns gesambt als particularen Zue unglimpf gerichtes unbegründt angebracht haben. Dessen aber seiner Zeit uns Mündtlich entschütten Zue lassen vorhabens, undt alles was wir Euch disers geschäfts wegen haben überschriben, undt den hohen H. Ehrenhäupteren Mündtlich Jnformation geben lassen, wahrhaft Zue Confirmieren."

1) Datum erschlossen aus AH 46/65

2) s. EA VI 2, 921 w; Stadt und Amt Zug war u.a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

Kopie, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt
AH 46, 20-21 - Blatt 21^r leer

12

1701 August 17.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [STABFUEHRER], RAETEN UND BUERGERAUSSCHUSS
DER STADT ZUG AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

SSRQ Zug II 793-794

"Glich wie uns wegen gegen unsern freunden, den dryen Ausseren Gmeinden

[Aeusseres Amt] bekant enthaltene Streitigkeit [Tschurrimurrihandel], der letst in Ewer ... Stat von ... Cath. Ohrten Einhellig abgefaster Abscheid [vom 18. Juni]¹, das solche streitsach nach anleitung Pünt, Verträgen, undt alt herkommen, durch Minne oder rächtens ausgeführt werden solle, erfrewlich gewesen, so hingegen des eint undt anderen Loblichen Ohrts hierüber beschächne abenderung, das diserer Span vor gmeinem Stat- undt Ampttrath solle ausgemacht werden, da das Ampt 27 und die Stat nur 13 stimmen hat, sehr beschwehrlich uns vorkommen umb weillen schädlichen consequentzen halben, von uns solches nit gestattet konte werden, entzwischent auch aller handt inconvenientzen von dem ausern ampt beschächen könnten, glich uns, nit alles in Statu quo gelassen werden möchten. Wie dan Zuefolg deme gestern in Unserer Stat, auff gewohnt haltentem wochenmarkt, von denselben ein Zimbliche anzahl Junger Starcher Manschafft erschienen, nit allein aller handt anläss gesuocht, mit unsern mitburgeren handtgmein worden, sondern über unser Getreüwen Lieben Stat-schreibern [Wolfgang V o g t] unerträgliche unguete lester- undt schmächwohrt vor heimbsch undt frönden leüten öffentlich auszuegiessen, ia auch selbem seinem wohnhaus Zuegeeylet, willens Eigengwalthatig handtvest Zue machen, wan selbe nit ... wären verhinderlich gemacht worden. Solchem nach sye gegen anderen ... burgeren in schenckhäuseren als auch uff Offner gassen so unfreündtlich verfahren, undt solche wohrt verlohren, das man nit ohne ursach die gantze nacht durch in sorg undt gfar Einigen Erfolgerten unguetens gestanden etc. Undt aber auff nit beschächen, noch Zue erwahrten stehet; Dahäro E.U.G.L.A.E. als ... Cath. Vorohrt Zue handen den übrigen loblichen an dem libell [von 1604] theilhabenten [VII] Ohrten [IX kath. Orte, ausg. ZG und GL] gantz kläglich solches hiemit anzuefüegen nit underlassen können, mit freundteidt. dienstlichen biten, solches uberigen ermelten ... Ohrten Zue Communicieren. Jhr aber Inzwischent mit ... rath undt hilff uns an die handt Zue gahn geruohen undt von solcher unleidentlicher Trangsaal reten helfen und Zue ... Zuelenglichen mitlen gedenckhen, auch unsern gegentheil mit solchem ernst mit aller thattlichkeit inzuehalten Ermahnen wollen, das Wir Leib undt lebens gefahr befreyet sein mögen undt wir nit ... wider willen genötiget, Zue den extremen Zue schreiten undt billich der nothwehr in mangel Eidtgnössischen rächtens, so uns bis dahin von eint und anderen lobl. Ohrt nit hat Zuegesagt werden undt aber annoch verhoffen wollen undt ohn solches nit getröst sein konen, uns Zue behelffen. In erwahrung freündteidt. entsprächung versicheren wir bey allen occurentzen widrum freündteidt. undt dankhwürtig umb E.U.G.L.A.E. Zue verschulden."

1) s. EA VI 2, 921 w; Stadt und Amt Zug war u. a. durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt [?] - AH 46, 22-23

13

1701 Mai [10.]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN (STABFUEHRER), RAT UND BUERGERN? DER STADT ZUG] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN

SSRQ Zug II 793-794

"Unns wäre wol von hertzen nichts erwünschlichers gewesen, als das uff die nächsthin [richtig: letzthin] Zue Baden [an der am 4. April begonnenen Konferenz der kath. Orte]¹ beschächne widerholte ... bestgemeinte ... Ermahnung, das von uns undt unsern freunden des auseren Ampts die gwohliche Ehrenjahrs-täg [Maienlandsgemeinde und Schwörtag] möchten gehalten, undt der Entstandene Spann [Tschurrimurrihandel] under uns selbst verglichen, oder in erwindung dessen, hierzue fridtliebente qualifizierte Eusserliche herren erbeten werden etc., unsere fründt der 3 gmeinden, gleich unseren Zue fridt undt Zihlentem gedanckhen auch Jntroffen hetten. Solchem aber gantz entgegen, bey vorgenom-bener undt under uns selbst gesuochter freündtlicher verglichung, Selbe bey Jhrer Zue erst gefaster meinung gantzlich verharret, das der [Heinrich] B ü t l e r [gen. Tschurrimurri], wo er anklagtermaassen solle delinquieret haben [gemeint in Hüenenberg] sich nit stellen müesse, wan er schon bevor versprochen undt angelobt hete, weil er Zeit häro dem Regierenten H. Amman [Johann Heinrich I t e n] den Eidt geschworen habe. Auff befragen ob sye schidtsherren erkiessen oder auff Jhnen nit belieben, das uns des Rächten gestehen undt die gwohnte Landtsgmeindt halten wolten, die von uns Zue Jhrem willen Zue halten oder nit ist gestellt worden, Gaben sye Jn antwohrt, Sye wären von dem Gmeinen Man desen nit instruiert, müesten solches nötigerdigen Jhnen hinderbringen, die Landtsgmeindt aber wolten sye differiert undt hinder sich gestelt haben etc. Da eben uff diseren Tags sindt die gmeinen Landtleüt aus den 3 gmeinden (ungeacht wir bey Regierenten H. Aman, wegen besorgenten schedlichen consequenzen uns hierwider beschwähren lassen) Jn die Gmeindt Egere berueffen worden. Dem vernämen nach aber nit über 300 Man erschienen sein, undt aus Jeder Gmeindt einen Gsandten in die loblichen [kath.] Ohrt Zue reisen, ernamset haben sollen. Uns aber bis dato ohne einige antwohrt gelassen. Vorgesteren